

NEWSLETTER DER JUNGEN DJU

Der Newsletter für junge Journalistinnen und Journalisten der Deutschen Journalistinnen- und Journalisten-Union in ver.di (dju) und der Fachgruppe Medien in ver.di

>> EDITORIAL

> [Mehr Schutz für Presse bei Demos](#)

>> NEWS AUS DER DJU, DER FACHGRUPPE MEDIEN und VER.DI

> [Signal für öffentlich-rechtlichen Rundfunk](#)

> [Verfassungsbeschwerde gegen Trojaner](#)

> [VG Bild-Kunst: Stimmrecht übertragen oder anmelden](#)

>> SEMINARE, TERMINE, PREISE UND MEHR

> [Fortschicken, festhalten, fernhalten...](#)

> [Wenn die Pressefreiheit zum Kostenfaktor wird](#)

> [Jugendpresse plant #YouMeCon](#)

> [#meinfernsehen2021](#)

> [Sommerakademie für junge Leute](#)

> [ems sucht Volos](#)

> [Web-Seminar zur Bildlizenz-Information](#)

> [ARD/ZDF-Förderpreis für Absolventinnen](#)

> [RadioNetzwerkTag](#)

> [Fotowettbewerb „Jüdischer Alltag“](#)

>> MEDIENTIPP

> [Social Media und die Brandstifter](#)

>> AUS DER SOZIAL- UND BILDUNGSPOLITIK

> [Corona-FAQ für Solo-Selbstständige](#)

> [Corona-Hilfe für Studis](#)

>> [FRAGEN?](#)

>> EDITORIAL

> Mehr Schutz für Presse bei Demos

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Interessierte und Freunde,

immer wieder werden Journalistinnen und Journalisten bei Demonstrationen beleidigt und angegriffen wie bei den Protesten gegen die Corona-Hygieregeln von sogenannten Querdenkern und Rechtsextremen. Oft gibt es dabei auch Klagen, dass die Einsatzkräfte der Polizei die Berichterstatte*innen und damit die Pressefreiheit wenig unterstützen, sie sogar behindern. Deshalb hat der Deutsche Presserat der Innenministerkonferenz neue Regeln für ein besseres Miteinander von Presse und Polizei bei solchen Großveranstaltungen vorgeschlagen.

<https://t1p.de/woyu>

Neben Berlin war auch Leipzig Demo-Schauplatz von Angriffen auf die Medien. Das war Anlass für ein Gespräch von ver.di mit Sachsens Justizministerin Katja Meier, die sich für einen Runden Tisch mit Vertreter*innen aus Medien, Polizei, Innen- und Justizministerium in Sachsen einsetzen will.

Zum Berichten von Demos bietet die dju in ver.di ihren Mitgliedern auch einen digitalen Workshop an (siehe Termine).

<https://t1p.de/gafo>

Trotz dieses eher unfriedlichen Themas wünschen wir euch eine entspannte Zeit im Advent und einen guten und vor allem gesunden Wechsel in das Neue Jahr, in dem wir uns dann hoffentlich digital beim 34. Journalismustag am 23. Januar 2021 wiedersehen. Mehr dazu demnächst hier:

<https://dju.verdi.de/journalismustag>

Viele Grüße,
Dein Team der Jungen dju

>> NEWS AUS DER DJU, DER FACHGRUPPE MEDIEN UND VER.DI

> Signal für öffentlich-rechtlichen Rundfunk

Der DGB-Vorsitzende Reiner Hoffmann und der ver.di-Vorsitzende Frank Werneke haben die Landtagsfraktionen in Sachsen-Anhalt gemeinsam aufgefordert, ein starkes und eindeutiges Signal für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk zu setzen. Die CDU im Landesparlament hatte bisher erklärt, sie wolle der erstmaligen Erhöhung der Rundfunkgebühren nach elf Jahren um 86 Cent nicht zustimmen.

<https://t1p.de/t5pk>

> Verfassungsbeschwerde gegen Trojaner

Der Hamburger Verfassungsschutz und die Polizei verfügen seit April 2020 über scharfe Überwachungsinstrumente: Der Verfassungsschutz darf mit Trojanern verschlüsselte Kommunikation ausforschen, die Polizei mittels Algorithmen Personenprofile erstellen. Die Gesellschaft für Freiheitsrechte e.V. (GFF), die Deutsche Journalistinnen- und Journalisten-Union (dju) in ver.di und weitere NGOs erheben Verfassungsbeschwerde gegen die entsprechenden Gesetzesänderungen.

<https://t1p.de/hksd>

> VG Bild-Kunst: Stimmrecht übertragen oder anmelden

Noch bis zum 1. Dezember 2020 können sich Interessierte für die elektronische Abstimmung und den Live-Stream der Mitgliederversammlung am 5. Dezember in Bonn anmelden. Bis zum 2. Dezember müssen Stimmrechtsübertragungen per Brief, Fax oder Mail bei der VG Bild-Kunst ankommen. Bitte nicht vergessen, damit ver.di bei der Mitgliederversammlung eine kräftige Stimme hat!

<https://t1p.de/xghy>

>> SEMINARE, TERMINE, PREISE UND MEHR

> Fortschicken, festhalten, fernhalten...

„Journalist*innen und Polizeibeamt*innen im Einsatz: Wer darf was - und was nicht?“. Ein digitaler Workshop mit Rechtsanwalt Jasper Prigge exklusiv für Medienschaffende in ver.di - speziell für Kameraleute, Journalist*innen, Fotograf*innen. Und für die Betroffenen, die bis dahin in ver.di eingetreten sind. Der Termin ist am Mittwoch, 9. Dezember, um 18.30 Uhr.

<https://t1p.de/gafo>

> Wenn die Pressefreiheit zum Kostenfaktor wird

In unserem digitalen Medien-Meeting am Mittwoch, 2. Dezember, um 18 Uhr werfen wir einen Blick auf die rasant um sich greifende Praxis, mit juristischen Mitteln gegen Journalist*innen und Medien vorzugehen. Ein aktuell besonders bekannter Fall: Georg Friedrich Prinz von Preußen. Darüber sprechen wir mit Sarah Lincoln, Juristin und Fallkoordinatorin bei der Gesellschaft für Freiheitsrechte (GFF), und Arne Semsrott, Projektleiter des Informationsfreiheitsportals FragDenStaat, das den Rechtshilfefonds „Prinzenfonds“ ins Leben gerufen hat, der von den Hohenzollern abgemahnte und verklagte Journalist*innen und Historiker*innen unterstützt.

<https://t1p.de/3fhu>

> Jugendpresse plant #YouMeCon

Mit einer guten Nachricht aus der Jugendpresse Deutschland geht's ins Neue Jahr: Aus den „Jugendmedientagen JMT“ wird im Herbst 2021 #YouMeCon. Das ist abgekürzt für „Youth Media Convention“, was älteren Semestern erlebnis- und erkenntnisreiche Konferenzfahrten zwischen Kiel und Oslo in Erinnerung ruft. Zum Konzept für #YouMeCon auf Instagram:

<https://t1p.de/3d53>

> #meinformsehen2021

70 Jahre liegen die Anfänge des Fernsehens in Deutschland zurück. Das nehmen die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb), das Düsseldorfer Institut für Internet und Demokratie (DIID) und das Grimme-Institut zum Anlass nachzufragen: Wie und was möchten Sie in Zukunft sehen?

www.meinfernsehen2021.de

> Sommerakademie für junge Leute

Zwei Wochen Radiomoderator, Musik- oder Nachrichtenredakteur, zwei Wochen Video- und Social-Media-Journalist: Die Sommerakademie der Hörfunkschule Frankfurt bietet für junge Medien-Interessierte ab 16 Jahren in kürzester Zeit geballte Praxiserfahrung. Die Vorbereitungen für die Sommerakademie starten bereits jetzt: Am 4. Dezember gibt es einen Online-Infoabend.

<https://t1p.de/sw01>

> ems sucht Volos

Die Electronic Media School in Potsdam-Babelsberg, die für den RBB ausbildet, sucht wieder 16 Volontär*innen. Bewerben bis 15. Januar 2021.

<https://ems-babelsberg.de/>

> Web-Seminar zur Bildlizenz-Information

Das BVPA-Webinar am 3. Dezember 2020 widmet sich der erst kürzlich eingeführten Bildlizenz-Information bei der Google-Bildersuche und den möglichen Chancen und Risiken für das professionelle Bildgeschäft.

<https://t1p.de/43yz>

> ARD/ZDF-Förderpreis für Absolventinnen

ARD und ZDF suchen 2021 wieder Frauen mit innovativen Abschlussarbeiten zu aktuellen Themen der Medientechnologie. Interessierte Absolventinnen können über das Onlineportal ihre Bewerbung bis zum 28. Februar 2021 einreichen.

<https://t1p.de/v8nk>

> RadioNetzwerkTag

4. RadioNetzwerkTag am 3. Dezember 2020 für Nachwuchsjournalist*innen, Auszubildende und Ausbilder*innen.

www.radionetzwerktag.de

> Fotowettbewerb „Jüdischer Alltag“

Bis zum 20. Dezember 2020 können noch Beiträge für den Fotowettbewerb „Zusammenhalt in Vielfalt – Jüdischer Alltag in Deutschland“ eingereicht werden.

<https://t1p.de/9ljy>

>> MEDIENTIPP

> Social Media und die Brandstifter

Die knallorange Warnfarbe des Buchcovers signalisiert, dass es um etwas Bedrohliches geht: die Demokratie ist in Gefahr, weil Soziale Medien Rechtsextremismus befördern. Konfliktforscher Maik Fielitz und Sozialwissenschaftler Holger Marcks analysieren, wie Rechtsextreme die Funktionsmechanismen digitaler Plattformen nutzen, um ihre faschistischen Bedrohungsmymen zu verbreiten. Sie loten Möglichkeiten zur Rettung des demokratischen Diskurses aus, etwa durch Regulierung der Techunternehmen.

<https://t1p.de/2rq3>

>> AUS DER SOZIAL- UND BILDUNGSPOLITIK

> Corona-FAQ für Solo-Selbstständige

Am 25. November wurden die Direktanträge für die sogenannte Novemberhilfe freigeschaltet. Hierbei handelt es sich um den besonderen Antragsweg für Solo-Selbstständige, die für den November keine Überbrückungshilfe beantragt hatten und nun bis zu 5.000 € ohne Einschaltung von Steuerberater*innen etc. die Hilfgelder für November selbst beantragen wollen. Nach der Konferenz von Ministerpräsident*innen und Kanzlerin haben auch das BMWi und BMF am 27. November per Pressemitteilung angekündigt die Novemberhilfe 1:1 in den Dezember zu verlängern. Mehr Informationen gibt es in den „Corona-FAQ für Solo-Selbstständige“.

<https://t1p.de/crwc>

> Corona-Hilfe für Studis

Der „Zuschuss für Studierende in akuter Notlage“ kann wieder beantragt werden, das Antragstool ist freigeschaltet. Bis März 2021 kann monatlich ein Antrag gestellt werden, 500 € kann es nur geben, wenn auf allen Konten unter 100 € sind, heißt es bei „Studis online“. Die Nachweispflichten wurden etwas vereinfacht, Kontoauszüge sind nur noch vom letzten und dem laufenden Monat notwendig.

<https://t1p.de/eima>

>> FRAGEN?

Wenn Du Fragen zu Deinem persönlichen Weg in den Journalismus hast, stehen wir Dir per E-Mail gerne zur Verfügung: journal@verdi.de.

Zudem kannst Du über diese Kontakte unter Angabe Deiner Postadresse auch unsere kostenlosen Ratgeber zu Volontariat, Praktikum und jungen Medienschaffenden bestellen.

Die Internet-Seiten der Jungen dju: <http://dju.verdi.de/junge-dju>.

Die Jungen Journalisten in der der dju sind ebenso wie die dju auf Facebook aktiv, die dju twittert auch:

www.facebook.com/dju.jungejournalisten

www.facebook.com/dju.verdi

<http://twitter.com/#!/djuverdi>

Neues aus der Medienbranche bietet täglich M Online: <https://mmm.verdi.de/>

Weitere Termine unter:

<https://dju.verdi.de/service/veranstaltungen>

<https://mmm.verdi.de/service/>

>> IMPRESSUM

Herausgeberin:

dju in ver.di, Monique Hofmann, dju-Bundesgeschäftsführerin

Redaktion:

Susanne Stracke-Neumann, AG Junge dju

Deutsche Journalisten- und Journalistinnen-Union in ver.di

Fachgruppe Medien

Fachbereich 8 Medien, Kunst und Industrie

Paula-Thiede-Ufer 10

10 179 Berlin

Tel: 030/69 56 23 37

Fax: 030/69 56 36 57

Bestellen des dju-Newsletters: Mit einer leeren E-Mail an

dju-info-subscribe@lists.verdi.de

Indem Du Dich in diese Liste einträgst, erklärst Du Dich damit einverstanden, dass wir die von Dir mitgeteilten Daten bei uns speichern. Dabei speichern und verarbeiten wir ausschließlich Deine E-Mail-Adresse. Willst Du Deine Zustimmung widerrufen, genügt es, eine E-Mail an dju-info-unsubscribe@lists.verdi.de zu senden. Deine E-Mail-Adresse wird dann gelöscht. Weitere Informationen findest Du in der [Datenschutzerklärung](#) der Gewerkschaft ver.di.

<https://t1p.de/1ahv>